

ein Minerva den Heynamen Alalcomenia soll bekommen haben. *Steph. Byz. v. Αλαλκομενίον.* Weil er besagte Göttin erzogen, so errichtete er ihr auch zu Ehren einen Tempel und Stauam von Eiffenbeine in dem von ihm benannten Flecken Alalcomenia, welche Statue über hennachmals von dem Sylla mit weggeschafft werden. *Pausanias Boeot. c. 33.*

Alalcomenia, des Ogygis Tochter, von welcher die Stadt Alalcomenum in Bootien, ingleichen die Minerva Alalcomenia, wie einige glauben, den Namen bekommen haben soll. *Pausanias Boeot. 33. & Pausanias Theol. Gentil. I. 17.*

Alalcomenum, siehe Alalcomenia.

Alalgenia, des Jovis und der Europa Tochter. Es soll die Stadt Alalgenia nach ihrem Namen genommen worden. *Natalis Comes Mythol. VIII. 24.* Doch da man nirgends eine Stadt dieses Namens findet, wol aber vor Zeiten ein Ort in Laconica gelegen, so Alalgenia geheißen, als sieht es dahin, ob man für Alalgenia nicht lieber Alegonia lesen könnte. *Pausanias Lacon. 26.*

Alalia, eine Stadt auf der Insel Corsica, siehe Aleria.

Alalia, oder Alalus, eine Stadt in Phönicien, welche vom Proloemio V. 15. in die Landschaft Palmyra an den Euphrat gesetzt wird. Ihr Bischof Thalassius ist mit auf dem Concilio zu Nicäa gewesen. *Carolus a S. Paulo Geograph. Sac. p. 295. Martinire.*

Alalich, Benenath, Benenaim, Benenatz, oder nach dem Bayer besser Benenatzsch, Elkeid, ist der äusserste Stern von der andern Grösse in dem Schwange des grossen Bären.

Alalon, soll ein gerissener Thal in Chamaan heißen, welcher bei andern Lunz valis heißtet.

Alamak, oder auch Almaak, ist der Stern von der andern Grösse auf dem Fuß der Antromeda. Einige nennen ihn Alahmes.

Alamand, (*Joselin*) Herr von Chateauneuf, war aus dem berühmten Hause de Touraine, welchem auch die Herrschaft Foucigny gehörte, entstossen. Er lebte im 11 Sec. gieng mit unterschiedenen Französischen von Adel nach Orient, und leistete dem Constantinopolitanischen Kaiser gute Dienste. *L' Hermite-Sontiers Noblesse de Touraine.*

Alamander, oder Alamandar, ein Saracensischer König, der in Palästina übel gehauet, und viel Heilige, deren in dem Martyrologio Romano unterm 19 Febr. gedacht wird, getötet haben soll. Es wird aber von ihm fernherweit gemeldet, daß er nachgehends durch die damals geschehene Wunderwerke dermaßen kräftig gerührt worden, daß er sich nicht nur zur Christlichen Religion bekannt, sondern auch bei selbst geteständigt blieben, ungeachtet die Zünger des Erzbischofs Severi, ihn zu ihrer Sekte zu ziehen, noch so sehr bemüht gewesen. *Anastasius Chron. Cedrenus. Nicophrus Baron. A. C. 509. & 519.*

Alamandus, (*Ludovicus*) siehe Alemannus.

Alamanes, soll ein Atheniensischer Bildhauer und Schüler des Phidias gewesen seyn. *Plinius.*

Alamanni, siehe Alemanni.

Alamannus, (*Cosmus*) ein Jesuite, und Sohn des Benedicti, welcher alle seine 5 Söhne dem Jesuitischen Orden gewiedmet, und seiner Frömmigkeit wegen ein rühmliches Andenken hinterlassen. Er war aus Mayland kürzig, woselbst er auch Professor Philosophie & Theologie wurde, und den 24 May 1634 in seinem

75 Jahre mit Ende abging. Er schrieb aus Liebe zu S. Thomas d'Aquino ein Buch: *Summa totius Philosophiae D. Thomas Aquinatis, D. Angelici, dominicae genannt, so an. 1618 zu Pavia gedruckt worden.* *Sachius, hist. soc. Jesu, Allegamus bibl. soc. Jesu.*

Alamannus, (*Joseph*) ein Jesuit aus Mayland, und Bruder des vorhergehenden, starb in seinem 74 Jahre zu Asti 1630, und hinterließ ein Buch *de christiana sapientia: ingleichen Historiam miraculosa imaginis B. Virginis, und anders mehr.* *Allegamus bibl. script. S. J.*

Alamannus, (*Ludovicus*) ein Italiensischer Poete aus Florenz, den 28 Oct. 1495 geboren, verlor über sein Vaterland, als solches dem Medelschischen Hause unterthan wurde, und ging zu Francesco I. nach Frankreich. Darauf wurde er ein Mitglied der Accademie de gl' infiammati zu Padua, und starb zu Umbriose den 18 Apr. 1555. Er hat nebst vielen andern Gedichten auch einen Dialogum zwischen dem Adler und Hahn geschrieben, unter dem Titul: *Aquila grifagna, darinntre et Carolum V. sehr durchgezogen, deswegen aber von demselben, da er als Frankösischer Gesandter zu ihm kam, zur Rede gesetzt wurde. Doch als er antwortete: damals war ich ein Poete, jetzt bin ich ein Gesandter; damals ein Jungling, jetzt alt; ein Exulante, jetzt in der Freiheit, so kloppte ihm der Kaiser auf die Achsel, und sagte: Er sollte sich bey einem solchen Herren, wie Franciscus wäre, seines Exili nicht erinnern.* *Giornale de Letterati d' Italia.*

Alamannus, (*Nicolaus*) siehe Alemannus.

Alamata, eine Stadt am Euphrat, in der Landschaft Palmyrena. *Prolemons.*

Alambon, eine kleine Französische Stadt in der Grafschaft Guise in der Picardie, nahe bey Noyon.

Alambrados, oder Lelementes, ist eine Secte in Portugal, die den Englischen Quäckern fast gleichen, ihre Religion-Exercitium aber, der Inquisition wegen, nicht öffentlich treiben, sondern sich unter dem Vorbei verborgen halten.

Alamelech, eine Stadt im Stamm Ascer, Jos. 19, 26.

*La mesure, heißt in der Musik nach dem Tact.*

Alamelech, ein Sohn Verber, und Enkel Benjamin, 1 Chron. 8, 8.

Alamir, Prinz von Tarsus, ließ sich einen Calif nennen, und zog im 11 Seculo, als eben die Araber Orient und Occident verheerten, mit einer starken Armee in die Kaiserliche Länder, wo selbster er allen Muth willen verübte, und dem Gouverneur von Besant, Andreas Scapha, der ihm Einhalt thun wollte, wissen ließ, der Sohn Mariä würde ihn nicht aus seinen Händen erretten können. Allein der Gouverneur ließ diesen göttlichen Brief an das Marien-Bild heften, welches er an statt einer Standarte brauchte, überwand den Alimir völlig in der Schlacht, und machte sich wegen seines Feindes ausgestossenen Spötteren mit dessen Kopfe bezahlt. *Marmolius II. 26.*

Alamos, (*Balthasar*) ein Spanier, geboren zu Medina del Campo in Castilien, lebte am Ende des 16 und Anfang des 17 Seculi, studirte zu Salamanca die Rechtsgelehrsamkeit, und trat bei Anton Perez, Königs Philippi II. Staats-Secretario, in Dienste. Als aber dieser in Ungnade verfiel, kam auch Alamos in Verhaft, und mußte 11 Jahr im Gefängniß aushalten. Nach erlangter Freiheit lebte er etliche Jahr als ein Priyatus, wurde aber endlich von dem Herzoge von Olivares hergesucht, und zum General-Advocaten in dem peinlichen Halb-Gerichte gemacht, auch in